



Keine Kletterpartien: Trotz seiner **Lage auf 1550 m ü.M.** präsentiert sich der Davoser Golfplatz **überraschend flach** und mitunter offen (hier Green 3).

GC Davos

Mit 75 Jahren vitaler denn je

Am 14. Juni vor exakt 75 Jahren wurde der GC Davos ins Leben gerufen. Und bis heute hat der Klub quasi einen umgekehrten Alterungsprozess durchgemacht: Anfänglich ein betulicher Kreis englischer Kurgäste, hat sich der GCD inzwischen zu einem Touristenklub moderner Prägung entwickelt. Und dieser Vitalisierungsprozess ist durchaus noch nicht abgeschlossen. Iso Niedermann

Wenn am 14. Juni auf dem Golfplatz der höchstgelegenen Stadt Europas anlässlich der offiziellen Jubiläumsfeier mit Invitational-Turnier die Champagnerkorken knallen, dann werden die Erinnerungen lebendig. Erinnerungen an die Gründertage des GC Davos mit einigen köstlichen Details. Etwa dem, dass im ersten Klub-Komitee unter Präsident Buckley ausschliesslich Engländer sassen, immerhin aber auch schon zwei Frauen. Der erste Mitgliederbeitrag betrug 20 Franken und der Greenfee-Tarif CHF 1.–.

Im Kurpark des Städtchens, wo sich die ersten 9 Löcher der Davoser Golfgeschichte befanden, beäugten die Ein-

heimischen das seltsame Treiben der Gäste von der Insel eher belustigt denn interessiert. Dennoch wagten nach und nach auch die ersten Ortsansässigen den Klubbeitritt, sodass man zwei Jahre später ein Stück Wiese vom Hotel Angleterre zumietete und ein erstes Klubhaus aufstellte. Es bot genau acht Personen Platz.

Bemerkenswertes ereignete sich auch 1932. Weil man den Spielbetrieb in Davos etwas «kultivieren» wollte, lieh man sich «temporär» den Pro von Bad Ragaz aus. Es war ein Mann, der über den Golfunterricht hinaus mit dem GC Davos eng verbunden bleiben sollte. Sein Name: Donald Harra →



Zentral: Der Platz des GCD liegt **im Dorfgebiet.**



Der wichtige zweite Schlag: Wer beim **Anspielen des Greens** nicht präzise ist, hat sich schnell in Büsche und Bäume verirrt, die ein **Entrinnen nur schwer** zulassen.

Davos **Klub**portrait

→ dine. Er war es, der später als weltberühmter Architekt auch den heutigen Davoser Golfcourse baute. Das Verständnis der Davoser Bevölkerung für die Sache Golf war indessen trotzdem noch bescheiden. Kühe und Pferde verursachten Schäden auf den Greens, und ein Vertrag des Klubs mit einer Versicherung sollte die Haftpflicht bei Schadenfällen regeln, die umher-schwirrende Golfbälle an unvorsichtigen Zaungästen verursachten.

Tourismus-Bewusstsein wächst

Die spätere Bedeutung von Golf für die Landschaft Davos erkannten aber einige Visionäre schon damals. Und bereits 1961 war es so weit, dass dank dem damaligen Präsidenten Charly Teufen, der dem Landrat das Potenzial des Golfsports für den Tourismus schmackhaft machte, ein neuer 9-Loch-Platz an anderer Stelle eröffnet wurde. Sechs Jahre später, 1967, wurde

dieser Davoser Golfplatz entlang der Matta in Richtung Dischmatal in voller 18-Loch-Länge in Betrieb genommen. Das Land dafür hat der Klub von der Gemeinde im Baurecht bis 2057 gepachtet.

Dennoch: Gegen das lange fest verankerte Verständnis des GC Davos als exklusivem Zirkel einer betuchten Gesellschaft, hat man bis heute zu kämpfen. «Viele Leute auch im Klub selbst haben noch nicht das richtige Bewusstsein dafür entwickelt, dass wir ein Touristenklub sind», sagt Patrik Wagner. Dass er vor drei Jahren als neuer Präsident zusammen mit einer komplett ausgewechselten Führungscrew an die Spitze des Klubs gewählt wurde, hat nicht zuletzt mit der Notwendigkeit zu tun, frischen Wind ins Klubleben zu bringen.

Jetzt aber setzt sich der moderne Trend allmählich fest. Seit 2002 ist der neue, chaletartige Annexbau zum



Ohne Pardon: Die **Tees** von blau und rot respektive gelb und weiss sind **identisch.**



Zeichen der Zeit erkannt: In Davos hat sich die **Erkenntnis rechtzeitig durchgesetzt**, dass man das **Verständnis eines Touristenklubs** entwickeln muss.

Klubhaus mit moderner Infrastruktur in Betrieb. Auch die Driving Range wurde erweitert und mit mehr gedeckten Abschlagplätzen versehen. Schliesslich besteht seit jenem Zeitpunkt auch ein Kooperationsvertrag mit fünf Davoser Hotels, die als offizielle Golfhotels ihren Gästen reservierte Startzeiten und vergünstigte Greenfees anbieten können. Wie es für einen Touristenklub eben notwendig ist. Und letztlich wurde und wird der Platz sukzessive modernisiert und zum Teil verlängert, so dass eine Erweiterung des 18-Loch-Parcours von einer Par-68- auf Par-70-Einstufung wohl nur noch eine Frage der Zeit ist.

Flachheit als Überraschung

Für auswärtige Besucher ist der Aha-Effekt beim erstmaligen Bespielen des Davoser Golfplatzes indessen auch so garantiert. Wer auf 1550 Meter über Meer einen coupierten Course mit hap-

pigen Auf- und Abstiegen erwartet, sieht sich schnell getäuscht. Weitgehend flach und oft erstaunlich offen präsentieren sich die Spielbahnen. Erst gegen Ende des Parcours sind einige markante Höhenunterschiede zu bewältigen. Mehr zu schaffen als die Topografie machen ohnehin die Vegetation und zahlreiche Wasserhindernisse. Oft sind die Spielbahnen von alten Bäumen, Gebüsch oder Zäunen begrenzt. Und mehr als einmal erfordert das Überspielen von Wasserläufen und Seelein einen gut gelungenen Drive, wie etwa beim 171 Meter langen Par 3 von Bahn 7 oder bei der 183 Meter langen Bahn 14, ebenfalls einem Par 3. Auffallend oft sind zudem Geländeschwellen in den Fairways zu überspielen, die das Einschätzen von Distanzen erschweren.

Zwar gibt es auf dem ganzen Platz nur zwei rund 450 Meter lange Par-5-Löcher, und die Gesamtlänge beträgt lediglich 5201 (ab gelb) respektive 4501



Platz mit Geschichte: Alter und junger Baumbestand als Zeitzeugen.

Meter (ab rot). Doch den Davoser Platz deswegen zu unterschätzen, kann fatale Folgen für den Score haben. Wer hier seinen zweiten Schlag nicht mit Präzision spielt, hat sich oftmals schnell in fast ausweglose Schwierigkeiten manövriert.

Zusammenarbeit mit SMD

Für die Qualität des Davoser Platzes spricht nicht zuletzt die Tatsache, dass die Nachwuchstalente der Davoser Sportmittelschule SSGD hier gerne Gastrecht geniessen und im Gegenzug dafür ihr Können an die Klubjunioren weitergeben. Kaum erstaunlich deshalb, dass der Nachwuchsabteilung des GCD bereits rund 90 Mädchen und Knaben angehören. Zum restlichen Mitgliederbestand zählen derzeit rund 740 Personen. Etwa 300

Wer hier auf 1550 m ü.M. einen Course mit happigen Steigungen erwartet, sieht sich rasch getäuscht.



Tauchgefahr: Zahlreiche Greens sind **durch Wasser gut verteidigt**.



Erfrischend: **Trinkwasserbrunnen** am Parcours.



Zum Schmunzeln: Die **einplätzig**en Carts des Klubs sind ziemlich **spezieller Bauart**...



Blockhütte mit viel Cachet: Der seit zwei Jahren bestehende Annexbau des Clubhauses mit Sekretariat und Proshop...

Davos **Klubportrait**

«In Anbetracht der Konkurrenz müssen wir darauf achten, für unsere Gäste attraktiv zu bleiben.»

→ → davon wohnen in der Region Davos-Klosters. Die übrigen Mitglieder dieser heterogenen Gesellschaft sind Auswärtige, vor allem Personen aus dem Raum Zürich mit Ferienwohnungen in Davos. Sie alle haben 15000 Franken Klub-eintritts-Gebühren bezahlt und entrichten dazu jährlich 1000 Franken Spielgebühren. Für dieses Geld wollen sie in der spielbaren Jahreszeit zwischen Ende Mai und Mitte Oktober aber natürlich auch gewisse Vorrechte gegenüber den Greenfee-Gästen, die man hier so gerne empfängt. Deshalb sperrt der Klub die Anlage jeweils ab 17 Uhr abends für seine Members. «Aber es braucht natürlich vor allem in den Hochsommermonaten Juli und August dennoch etwas Toleranz der Klubmitglieder gegenüber unseren Gästen», sagt Präsident Wagner und verweist bei

der Begründung auf die Position des GC Davos innerhalb des Bündner Tourismus-Umfelds: «Von den 1,3 Millionen Franken Umsatz im Vorjahr entfallen etwa 600000 auf die Mitgliederbeiträge und 500000 auf Greenfee-Einnahmen. Der Rest geht auf das Konto von Restauration und Dritteinnahmen. Die Greenfees sind für uns also ein wesentlicher wirtschaftlicher Aspekt. Und in Anbetracht der Konkurrenz durch Klubs wie Alvaneu und bald auch Klosters müssen wir darauf achten, für unsere Gäste attraktiv zu bleiben.»

Neue Temporär-Mitgliedschaften

Dass trotzdem das Klubrestaurant kein öffentliches Lokal ist, hat damit zu tun, dass man gleichwohl die gemütliche Klubatmosphäre aufrecht erhalten will. Und vom Gelände des Golfplatzes profitiert auch die nichtgolfende Bevölkerung so oder so spätestens in der kalten Jahreszeit: 60 Prozent der Anla-

ge werden im Winter für den Langlauf-Sport genutzt.

Wer die Vorzüge des GC Davos aber lieber als Klubmitglied nutzen will, steht grundsätzlich nicht vor verschlossenen Türen. Noch gibt es Platz in der Member-Kartei, doch «aktiv auf die Suche nach Neumitgliedern machen wir uns nicht mehr», wie Patrik Wagner betont. Ausserdem besteht neuerdings die Möglichkeit, eine Temporär-Mitgliedschaft für ein, drei oder fünf Jahre zu erwerben. Damit will man jenen Interessenten gerecht werden, die nur für eine befristete Zeit in Davos Wohnsitz haben.

Zum Klubangebot gehört übrigens auch eine moderne Golfschule, die geführt wird von den Pros Jürgen Hörenz (Head) und Robert Kelland. Bei ihnen gibt es auch für Gäste eine Vielfalt an verschiedenen Kursen im Angebot, worunter jeden Dienstag zweistündige Schnupperkurse für Anfänger.

Schwierigkeitsgrad vom **Stand der Vegetation** abhängig: Je nachdem, wie hoch das Gras gewachsen ist und wie stark Bäume und Sträucher beblättert sind, präsentieren sich den Golfenden **zusätzliche Schwierigkeiten** beim Spiel.





...korrespondiert perfekt mit dem **einladenden und gemütlichen Innern** des alten Baus, dem **eigentlichen Klubhaus** mit Restaurant und Garderoben.

Die 75-jährige Geschichte des Golfklubs Davos wird offiziell an zwei Anlässen gefeiert. Zuerst am Gründungsdatum, dem 14. Juni, mit dem Invitational. Und am Wochenende vom 10./11. Juli steigt der eigentliche Festakt mit Turnieren, Abendunterhaltung am Samstag und Brunch am Sonntag. Keine Frage, dass dann so manche Anekdote aus der Vergangenheit die Runde machen wird. Wie etwa die Klubmitteilung in der örtlichen Zeitung «Davoser Blätter» vom 28. Juni 1929, in der direkt unter dem Bericht über das Konzert des Erfurter Motettenchores geschrieben steht: «Wir haben hier in Davos einen kleinen, aber sehr interessanten Golf von 9 Holes, der geeignet ist, jeder Art Golfspieler, guten, mittelmässigen und schlechten, Freude zu machen und sich zu mässigem Preise in dem schönen Spiel üben zu können.»

Was gäbe es da zu 75 Jahren Golf in Davos denn noch anzufügen? ●



Dynamische Crew am Ruder des GC Davos: **Klubmanagerin Eva Stöcklin** und **Präsident Patrik Wagner**.

GC Davos im Überblick



Saison? 23. Mai bis 19. Oktober

Gästeregelung? Gäste mit Platzreife und Klubkarte willkommen, am Wochenende mit Handicap. ASGI-Members zahlen CHF 30.– Aufpreis. Teetimes reservieren!

Greenfee? Montag bis Freitag CHF 85.–, Wochenende und Feiertage CHF 100.–



Adresse? Mattastrasse 25/27, 7260 Davos

Telefon? 081 416 56 34

Fax? 081 416 25 55

E-Mail? info@golfdavos.ch

Internet? www.golfdavos.ch

Zufahrt? Autobahn A3 Richtung Chur bis Landquart, Landstrasse bis Davos. In Davos auf der Hauptstrasse (Einbahn-Verkehr) bis Kongresszentrum, links in die Hertistrasse einbiegen, die nächste Strasse und den Bahnübergang überqueren, beim Hotel links.



Parcours? 18 Loch, 5201 m (weiss/gelb) ; 4575 m (blau/rot), Par 68

Slope Rating? gelb 121, rot 124

Course Rating? gelb 67.0, rot 68.4

Schwierigkeitsgrad	●●●●●●●●○○○
Landschaft	●●●●●●●●●●○
Klima	●●●●●●●●●●●
Kosten	●●●●●○○○○○
Infrastruktur	●●●●●●●●●○



Fazit

Davos ist vielleicht der «flachländigste» unter den Alpin-Plätzen. Diese überraschende Tatsache zum einen macht seinen besonderen Reiz aus. Dazu kommen das vorzügliche Davoser Klima und die Bergwelt als Kulisse. Vom sportlichen Challenge her ist der Parcours gewiss auch auf die Tatsache ausgerichtet, dass hier oft auch Gäste spielen, die nicht durch übergrosse Schwierigkeiten behindert werden sollten. Gleichwohl gilt es den Platz mit Strategie zu meistern und präzise zu sein. Das Klubhaus ist ein Bijou, das allein den Besuch des sehr offenen und gegenüber Gästen freundlichen GCD lohnt.

